

Neue Normalität

Liebe Jugendliche

„Zurück zur Normalität!“ Danach habt ihr euch in der letzten Zeit wohl oft gesehnt. Sollen wir aber wirklich zu einem „normalen“ Verhalten zurückkehren, wie wir es gewohnt sind?

Ist es denn normal, dass ein Schweizer Fussball-Profi pro im Monat im Schnitt etwa Fr. 13'000.- verdient, eine Pflegefachfrau jedoch, die sich täglich um die Gesundheit ihrer Patienten kümmert, weit unter diesem Lohnniveau ist? Ist es normal, weiterhin unbekümmert unsere Natur, die grüne Lunge zu zerstören? Ist es normal, dass unser Wirtschaftssystem immer mehr arme, arbeitslose und einsame Menschen „produziert“? Ist es normal, dass Menschen jeden Tag an Hunger sterben müssen? Ist es normal, wenn Familienväter Frau und Kinder einfach verlassen? Ist es normal, dass ein junges Mädchen mit mehreren Jungs geschlafen haben muss, um bei Kolleginnen gut anzukommen? Ist es normal, dass ein Menschenleben in einem Altersheim mit Zahlen gemessen wird; oder dass Psychiatrieanstalten masslos überfüllt sind...?

Es scheint, dass dieses „Normale“ zum Massstab unseres Lebens geworden ist. Schaut man sich aber unsere Gesellschaft an, so sieht man, dass diese alte Normalität uns nicht glücklich macht!

Pfingsten schafft eine neue Normalität. Schon damals war dies zu sehen. Die ängstlichen Jünger haben sich hinter Türen verschlossen! Sie waren gleich wie wir heute völlig verunsichert: Angst breitet sich immer mehr aus, existentielle Sorgen und Nöte quälen Menschen, unberechenbare Krankheiten zeigen sich stärker, der Glaube vieler Mitmenschen verdunstet... Mit Leistungsdenken, Erfolgsplanung, Karrierechancen, Schönheitswahn jedoch ist keine normale Zukunft planbar!

Jesus haucht seine Jünger an und sagt zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Mit göttlicher Kraft beschenkt und leidenschaftlicher Liebe gestärkt gehen diese hinaus in die Welt, um eine „neue Normalität“ aufzubauen. Es ist diese pfingstliche Normalität, die auf Glaube und Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht, Liebe und Zärtlichkeit setzt. Nur so wird Neues geschaffen! Wer sich vom Pfingstgeist ergreifen lässt, wird von Gott befähigt, sich für eine neue Art des Lebens einzusetzen: Herz und Sinne wandeln sich, man hört wieder auf sich selbst, setzt die Gaben zum Nutzen der Mitmenschen ein, bringt Trost in schwierigen Zeiten... Der Pfingstgeist ermutigt zu einer neuen Geschwisterlichkeit.

Liebe Jugendliche, gerade am diesjährigen Geburtstag der Kirche entfache der Geist von Pfingsten in euch das Feuer der Liebe, das vor allem für Menschen am Rande der Gesellschaft brennt. Durchströmt die erkalteten Herzen mit dem Geist der Wärme, versöhnt Schuldig gewordenes mit dem Geist des Friedens, kreiert mit Ideen neue Wege des Zusammenlebens! Gebt euch mit der alten Normalität nicht zufrieden. Schafft die neue Normalität: wo Wahrheit und Gerechtigkeit sich küssen und Freude und Hoffnung sich umarmen.